

MITTEILUNGEN



Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg

Nr. 4 • Oktober - Dezember 2016 • D 1968



- **MTB - Transalp Bernina - Zams Comer See**
- **Hütten- und Almwanderungen im Kaiserwinkel**
- **Genuss-Skitouren im Wipptal**
- **Frühlingserwachen auf Elba**

**inklusive Kalender
Winterprogramm
Vorträge im Winter**

Impressum

Seite 5

Bergsteigen / Wandern

Hütten- und Almwanderungen im Kaiserwinkel

Seite 11

Genuss-Skitouren im Wipptal

Seite 20

Frühlingserwachen auf Elba

Seite 21

Mountainbiker

MTB-Fahrteknikkurs – Basic für Frauen

Seite 7

Transalp Bernina - Zams Comer See

Seite 9

Senioren

Nächste Aktivitäten

Seite 27

Klettern

Klettern mit der Lebenshilfe

Seite 6

Vereinsintern

Mitgliedskategorien und Beiträge

Seite 3

Nachruf Albrecht Braun

Seite 3

Referenten und Beauftragte

Seite 5

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2017 und DAV-Kalender

Seite 13

Neu in der Sektionsbücherei

Seite 14

Naturpark-Broschüre Zillertaler Alpen

Seite 15

Kalender Winter

Seite 17

Jubilarehrung 2016

Seite 25

Wir begrüßen neue Mitglieder

Seite 28

Sportgruppe

Seite 29

Konto- und Adressänderung

Seite 30

Stammtische

Seite 30

Wanderplan 4/2016

Seite 30

Mitteilungen-Online

Seite 30

Internetseite

Seite 31

Vorträge im Winter 2016/17

Seite 31

Anmeldeformular

Seite 33

Mitgliedskategorien und Beiträge

Information für Mitglieder der Jahrgänge 1946 und älter / 1991 / 1998 / 1999 – 2002

Mitglieder, die vor dem 01.01.2017 das **70. Lebensjahr** vollendet haben, können beantragen, in die Kategorie **Senioren** eingestuft zu werden. Senioren zahlen einen **ermäßigten Beitrag** von 32,50 €/Jahr. Der schriftliche Antrag muss bis spätestens 15.10.2016 in der Geschäftsstelle vorliegen.

Alle Mitglieder des Jahrgangs **1991**, die bisher in der Kategorie Junior geführt wurden, werden ab 2017 in die Kategorie A-Mitglied umgestuft und zahlen den **Vollbeitrag** in Höhe von 65,-- €/Jahr.

Albrecht Braun (1947 – 2016)

Die Stunden am Aschaffener Höhenweg, die im jährlichen Hütten- und Wegebericht abgefragt werden, gingen in die Hunderte. Nie wäre ihm in den Sinn gekommen, die Tage zu zählen, die er den Bergen und dem Alpenverein gewidmet hat. Wenn eine Aufgabe anstand, dann hat er sie mit hundertprozentiger Zuverlässigkeit ganz ausgefüllt, als 2. Vorsitzender, als Beirat, langjähriger Skihochtourenführer und bis zuletzt als Hütten- und Wegereferent.

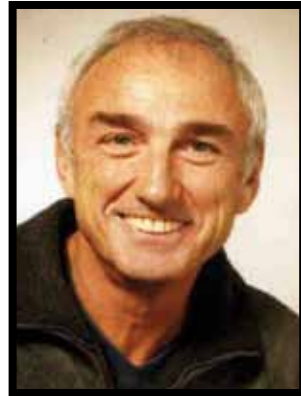
Im Bundesverband war er ein anerkannter Ansprechpartner, bei der ARGE Zillertaler Höhenwege ein gefragter Bergexperte und tatkräftiger Helfer auch jenseits unseres Arbeitsgebietes, als z.B. die Brücke am Zustieg zur Kasseler Hütte nach einem Unwetter schnell wieder aufgebaut werden musste. Albrecht war zur Stelle und er packte an.

Er hatte einen großen Helferkreis um sich und liebte die Geselligkeit. Er konnte Menschen motivieren und sie „mitnehmen“.

Ohne Vorurteile ging er auf Menschen zu. Er hat immer einen Weg gefunden, sich zu ver-

Alle Jugendliche des Jahrgangs **1998** gelten ab 2017 als **Junioren**, auch wenn sie bisher im Rahmen einer Familienmitgliedschaft im DAV waren. Der Juniorenbeitrag entspricht dem **ermäßigten Beitrag** von 32,50 €/Jahr.

Jugendliche **Einzelmitglieder** der Jahrgänge **1999 bis 2002**, die Mitglied in einer unserer Jugendgruppen sind und regelmäßig am Klettertraining teilnehmen, haben die Möglichkeit, sich für 2017 in eine Kategorie mit dem **vergünstigten Jahresbeitrag** von 12,-- €/Jahr einstufen zu lassen. Bitte meldet Euch deshalb immer vor dem Training bei Euren Trainern!



ständigen und Türen zu öffnen. Sprache, Gesellschaft, Bildung und Religion waren keine Hürden.

Mit seiner offenen Art hat er viele Freunde gefunden, nicht nur in der Sektion, sondern in der ganzen Welt.

Jeder Tag zählt, das war sein Credo.

Lange Zeit hat er sich gegen seine Krankheit gestellt und ist ihr bisweilen sogar mit Humor begegnet. Er starb am 13. August 2016.

Wir werden Albrecht sehr vermissen.

Für alle
DAV-Mitglieder

10%

Gegen die Vorlage
eines gültigen
Ausweises des
Deutschen
Alpenvereins (DAV)!



race
WORX
BIKESTORE // ASCHAFFENBURG

WWW.RACE-WORX.DE

Unser Partner:

PeKaFIT
WWW.PEKAFIT.DE

Stengerstr. 8
63741 Aschaffenburg
Tel.: 06021 585081

Winteröffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr
Sommeröffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00 – 19.00 Uhr
Sa. 9.00 – 15.00 Uhr

Vorstand

1. Vorsitzender: Jens Fröhlich, Stockstadt
2. Vorsitzender: Reinhold Burger, Glattbach
3. Vorsitzender: Markus Burger, Darmstadt
- Schatzmeister: Peter Scheuermeyer, Haibach
- Schriftführer: Michael Eichhorn, A´burg
- Jugendreferent: Philipp Weigel, A´burg
- Ausbildungsreferent: Stefan Wiegand, Alzenau
- Naturschutzreferent:
Heinrich Schwind, Goldbach

Beirat

Rainer Braun, Kleinostheim
Bernd Lenk, Haibach
Kontakt über die Geschäftsstelle

Geschäftsstelle

Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg,
Telefon (06021) 24081
Fax (06021) 929104
E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de
Internet: www.alpenverein-aschaffenburg.de
www.facebook.com/Alpenverein.Aschaffenburg
www.twitter.com/Alpenverein_AB

Öffnungszeiten

mittwochs von 15 – 18 Uhr und
freitags von 15 – 17 Uhr;
vormittags nach Vereinbarung
Die Geschäftsstelle bleibt vom 28.12.2016 bis
einschließlich 06.01.2017 geschlossen.

Referenten und Beauftragte

Familiengruppenbeauftragter: Rainer Braun,
Kleinostheim
Materialreferent: Bernd Lenk, Haibach
Mountainbikereferent: Bernd Schätzle, Hösbach
Seniorenbeauftragte: Brigitte Sauer, A´burg und
Uschi Wenzel, Großostheim

Vortragsreferentin: Astrid Stillein, Hösbach
Wanderreferent: Reinhold Brehm, Bessenbach

Kontakt über die Geschäftsstelle

Herausgeber

Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg e.V.
Auflage: 4.100 Stück – gedruckt auf umwelt-
freundlichem Papier. Die veröffentlichten Bei-
träge geben die Meinung des Verfassers wie-
der. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Der
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bankverbindungen

Sektionskonto:

Volksbank Aschaffenburg
IBAN: DE09 7959 0000 0000 072001
BIC: GENODEF 1AB2

kletterzentrum aschaffenburg

Spendenkonto Kletterhalle:
Volksbank Aschaffenburg
IBAN: DE35 7959 0000 0500 0720 01
BIC: GENODEF 1AB2

kletterzentrum aschaffenburg

Wendelbergstr. 36, 63739 Aschaffenburg
Telefon (06021) 4394760
E-Mail: info@kletterzentrum-aschaffenburg.de
Internet: www.kletterzentrum-aschaffenburg.de/

Redaktion

Alexandra Arz, Alexandra Brunner, Michael
Eichhorn, Christine Fabos, Helmut Späck,
Andrea Wiegand
Kontakt über die Geschäftsstelle
E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de
Redaktionsschluss für die Mitteilungen
1/2017: 10.11.2016

Satz & Druck

Public-4u e.K., 63839 Kleinwallstadt
Verlag Regiokom, 63741 Aschaffenburg

Bildmaterial

Pixelio.de und Mitglieder des DAV Aschaf-
fenburg;
Titelbild: Transalp Bernina - Zams Comer See,
Bernd Schätzle

Klettern mit der Lebenshilfe

Sonntagmorgens weckt eine besondere Klettergruppe die Neugierde anderer im kletterzentrum aschaffenburg. Sie geht mit viel Freude, Ernst und Spannung in die Warming up-Runde zum Dehnen und Strecken und dann mit viel Engagement an die Kletterwand.

Patrick wägt die Route ab, überdenkt die letzten Erfahrungen und weiß dann wieder Bescheid: „Es waren die braunen Griffe, die ich kann. Und ich habe keine Angst mehr, ich kann das! Zuerst war ich am Boulder-Felsen, jetzt kann ich zwei Routen bis an die Decke. Aber wenn ich vorher aufhören will, dann darf ich das. Dann mache ich Pause und schaue gerne zu.“ Nora steigt mit Elan und Selbstbewusstsein in ihren Gurt, in den Achter, und los geht's. Die Wand gehört ihr und die Jungs schauen anerkennend zu und loben sie. Auch bei Alex ist das Bouldern in Absprunghöhe ohne Sicherung sehr beliebt.

Thorsten ist schon lange im DAV dabei. Sein Ziel sind bei jedem Klettertreffen die langen Sportrouten. Über die Jahre hat er gelernt, seine Kräfte einzuteilen und auf seinen Körper zu achten. Jeder Kletterer ist anders: Michael klettert sehr gewissenhaft und reflektiert jede Route. Er freut sich über seine Route. Tobias hat eine klare Vorstellung über seine Einsatzbereitschaft. Auch passiert viel Interessantes in der bunten, vielfältigen Halle, das es zu beobachten gilt. Mona macht sich selber Mut: „Das schaffe ich heute!“ Sie hat aber auch das Selbstbewusstsein, um festzustellen: „Das ist heute nichts für mich.“ Andreas greift ruhig von einem Griff zum nächsten. Er sieht gar nicht angestrengt aus, gibt aber alles.

Die Gruppe trifft sich seit einem Jahr. So eine Klettergruppe wächst zusammen. Klettern kann jeder nach seinen Fähigkeiten. Man lernt Ängste zu überwinden, sich schrittweise eine Route zu erarbeiten, die Beweglichkeit und die Koordination zu verbessern. Jeder Teilnehmer ist konzentriert bei der Sache, eine Stunde



lang. Die DAV-Trainerin leitet an, gibt Hilfestellungen und fördert jeden nach seinen Möglichkeiten. Zur Unterstützung stehen zwei Helferinnen der Lebenshilfe den Teilnehmern zur Verfügung und bringen ihrerseits Spaß in die Gruppe.

Dank einer Spende kann die Lebenshilfe diese Assistenz bezahlen. Den Eintritt übernimmt jeder Teilnehmer selbst. Über Vereinskoope-rationen, wie zwischen dem DAV und der Lebenshilfe Aschaffenburg e.V., fällt Inklusion leicht!

Bericht & Fotos: Öffentlichkeitsarbeit Lebenshilfe

MTB-Fahrtechnikkurs – Basic für Frauen am 16. + 17.04.2016



Es ist Samstag, 9.30 Uhr. Bei 9 Grad und Dauerregen starten 10 Mädels und ich wasserdicht eingepackt unseren MTB-Kurs in Heimbuchenthal. Sonja Ronge und Martina Diller haben sich viel vorgenommen. Unsere Gruppe bietet alles; jedes Alter von 26 bis über 50, von erfahren bis Anfänger, von mutig bis vorsichtig. Der Samstag diente dem Erlernen und Üben der ersten Technik-Basics. Aufgeteilt in zwei Gruppen ging es los: richtiges Bremsen, Bremsen mit der Vorderradbremse, Bremsen mit der Hinterradbremse, Bremsen mit beiden, in der Grundposition, in der Aktivposition, immer und immer wieder; das bringt Sicherheit. Dann weiter zum Gleichgewicht halten: langsamstes Fahren, stop and go, freies Balancieren. Endlich ließ sich die Sonne blicken. Nach der Mittagspause fuhren wir in den Wald. Dort konzentrierten wir uns aufs Slalom-, Kurven- und Achterfahren. Der letzte Schwerpunkt des Tages lag beim Bergabfahren auf Waldboden über Wurzeln und Unebenheiten und Anfahren am Berg. Um 16 Uhr waren wir dann alle reif für Dusche und Feierabend.

Auch am Sonntag trafen wir uns im Regen, diesmal in Bessenbach. Wir starteten in den Wald Richtung „Hohe Warte“. Kurze Zwischenstopps nutzten wir zum Wiederholen der Grund- und Aktivposition, um dann gekonnt über ein Hindernis, z.B. einen querlie-

genden Ast zu kommen. Es ging weiter, ansteigend, matschig und uneben, nochmal Anfahren am Berg üben. Und ich muss zugeben, es klappt immer besser. Auch das Kurvenfahren auf matschigem Boden mit Laub stellt kein Problem mehr da.

Nach dem Mittagessen lässt sich pünktlich die Sonne wieder sehen. Jetzt rein ins Gelände im Wald beim Bessenbacher Steinbruch. Hier erwartete uns ein „moderater“ Anstieg, der den meisten gelang. Weiter durch schlammige Spurrillen, später über Stock und Stein. Das hatten wir gut gemeistert, nun noch ein abschüssiges Stück mit Steinen und was der Wald so bietet. Hier straukelte ich das erste Mal und stürzte. Glück gehabt – nichts passiert. Der Weg führte weiter bis zu einer „echt steilen“ Abfahrt. Je länger ich mir die Strecke anschaute, desto mulmiger wurde mir, steckte mir doch der Sturz in den Knochen. Aber was soll's, Augen zu und durch. Sonja und Martina wissen genau, was sie uns zutrauen können. Und so hatte jedes Mädel zum Abschluss nochmal Adrenalin tanken können. Wieder heil in Sonjas Garten angekommen, genossen wir die Sonnenstrahlen mit einem Glas Sekt.

Vielen Dank Sonja und Martina. Es hat riesig Spaß gemacht.

Bericht & Fotos: Simone Heilmann



PFLASTERBAU
ERD-BAGGER
ARBEITEN



Wir bringen Ihr

Projekt zum Erfolg

- Pflasterbau
- Gartengestaltung
- Abbrucharbeiten
- Erd- und Baggararbeiten
- Kanalarbeiten und Trockenlegungen
- Mauern und Hangbefeestigungen

Bauleitung: Stephan Heun Mobil: 0171/1231204
www.gb-pflasterbau.de • info@gb-pflasterbau.de

G. Bachmann Natur- und Verbundsteinvertrieb • Schimbornerstraße 59 • 63768 Hösbach

Transalp Bernina - Zams Comer See 2016

*Alpenüberquerung der Aschaffener Mountainbiker
Tourenleitung: Robert Rossmann und Bernd Schätzle*

Die erste Tagesetappe war im Rückblick die unspektakulärste: Von Zams via Landeck Richtung Ischgl über die Diaz Alpe. Bewölkt, leichter Nieselregen, wenig Fernsicht. Bedingungen, wie wir sie auch im Spessart gefunden hätten - bis auf die anspruchsvolle Trailabfahrt von der Diaz Alpe. Fast pünktlich zu unserer Ankunft in Ischgl riss auch der Himmel auf. Ganz Genaue sollen tatsächlich noch bis zur Kirche hoch gestrampelt sein, um reinen Gewissens volle 2000 Höhenmeter geschafft zu haben... Das Hotel Yscla in Ischgl war auch dank der sehr aufmerksamen Chefin ein erstes Highlight.

Strahlender Sonnenschein und eine Liftfahrt bis auf 2700 m Höhe am zweiten Tag suggerierten eine entspannte Etappe. Wären da nicht diese Schneefelder gewesen. Unter blauem Himmel malerisch strahlend anzusehen, zählte jeder Höhenmeter im Schnee auf den Fimberpass gefühlt dreifach und die dünne Luft hatte es noch mal verdoppelt. Die Abfahrt Richtung Scoul war teilweise verblockt und stellenweise sehr exponiert. Es war bereits später Nachmittag, als wir im Val Sinestra oberhalb von Ramosch Mittagspause einlegen konnten. Mittlerweile zogen Gewitterwolken auf, ein Biker hatte sich durch Sturz verletzt und die Hälfte der Truppe war sich nicht mehr sicher, ob sie den noch vor uns liegenden 1000 Hm Anstieg auf den Costainas würde genießen können... Robert und Bernd konnten kurzfristig einen Bike Shuttle für sieben Personen chartern.

Am kommenden Morgen fuhren wir mit Shuttle auf den Ofenpass. Wir orientierten uns auf sehr gut fahrbaren Singletrails Richtung Alp Buffalora, von da aus bis zum Nordzipfel des Lago di Livigno, weiter zum Lago di Giacomo und nach der Mittagspause über die Alp Strela und den Passo Trela zum Südufer des Lago di

Livigno. Eine Traum-Tagesetappe und das bisherige Highlight der Tour. Alles in schönster alpiner Landschaft fast ohne Spuren der Zivilisation. Das kann man von Livigno selbst nicht behaupten. Sehenswert, was aus einem Hochgebirgstal werden kann, wenn Kaufkraft auf Zollfreiheit trifft. Deswegen trat auch am vierten Tag, der als Pausentag vorgesehen war, keine Pause ein. Bei bewölktem Himmel brachen wir am fünften Tag über die Forcula di Livigno in Richtung Berninapass auf. Den erreichten wir in strömendem Regen, aber bei milden Temperaturen. Robert und Bernd boten zwei Varianten nach Poschiavo abzufahren: eine gemäßigte und eine »anspruchsvollere«. Die letztere entpuppte sich im oberen Bereich - auch bedingt durch Nässe - doch als zu anspruchsvoll. Ab Mitte der Abfahrt kam dann richtig Fahrspaß auf. Die gemäßigte Abfahrt soll übrigens wunderbar gewesen sein. Von Poschiavo bis Tirano wurden die letzten 600 Höhenmeter des Tages in einer großen Sause die Straße hinunter mit viel Spaß vernichtet.

Am Donnerstag brachten uns Shuttlebusse zurück auf den Berninapass. Die Gewitter der Vornacht hatten diesen in eine 30 cm dicke Schneehülle getaucht und die Temperatur auf -1 °C gesenkt! Auch der Sonnenschein während der Auffahrt war trügerisch: Von der Nordseite stauten sich die Wolken am Pass und uns blies eisiger, stürmischer Wind ins Gesicht! Trotz der steilen Straße Richtung Pontresina mussten wir bergab in die Pedale treten. Und es musste schnell gehen, bevor Hände und Füße taub vor Kälte wurden.

Die Drei-Jahreszeiten-Etappe begann mit Winter. Und erst kurz vor St. Moritz setzte der Frühling ein. Und schon waren wir am Maloja Pass. Auch hier gab es wieder die Wahl zwischen Passstraße hinunter rollen und einem »anspruchsvollen« Weg. Aus der Erfahrung des Vortages gab ich der Straße den Vorzug



und selbst furchtlosere Fahrer würden ihr Fahrrad den Trail nicht noch mal runtertragen wollen. Ab dem Bergell setzte der Sommer ein. Und der bis dato schönste Nachmittag der Tour: über schmale Trails durch urige Dörfer am Fuße gewaltig wirkender Gebirgsmassive. Immer neue Überraschungen, etwa einen akkurat geteerten schmalen Radweg mitten im Nichts, der sich in engen, steilen Serpentina nach Santa Croce schlängelte. Ziel Chiavenna. Geheimtipp! Malerische Altstadt, die als Freilichtmuseum durchgehen würde, mediterranes Klima und Vegetation eingebettet in hochalpine Landschaft und trotzdem gefühlt weniger als ein Tourist je 100 Einwohner!

Schon als wir am Freitagmorgen Richtung Comer See starteten, waren meine Erwartungen an die Alpenüberquerung dank der vielen Eindrücke und Erlebnisse der Vortage übertraffen. Aber manchmal geht's noch besser: Oberhalb des Lago di Mezzola liegt »il tracciolino« - eine in den 30er Jahren zum Bau zweier Staudämme in 900 m Höhe in und durch den

Fels gesprengte Trasse einer Schmalspurbahn. Extrem exponiert, aber dank eines sehr Vertrauen erweckenden Zauns vor dem Abgrund fahrbar. Ein Abenteuer-Parkours im Freizeitpark könnte kaum spannender angelegt sein: alte Schienen, Weichen, Galerien, Tunnel, teilweise düster, teilweise beleuchtet. Und immer wieder Blick auf den Comer See. Die 700 Hm zurück auf Seelevel verfliegen auf der Serpentinastraße viel zu schnell. Am See peitschte starker, warmer Wind. Das aufgewühlte Wasser spendete den Traditionalisten, die mit Fahrrad in den See fuhren, mehr Abkühlung als nötig. Dank viel Sonnenschein tat das der ausgelassenen Stimmung keinen Abbruch. Und dann ging's Serpentina hinauf, vorbei an vereinzelt, alten Häusern mit grandioser Aussicht in hervorragendem Zustand. Bis zu einer Berghütte in 1300 m Höhe am Monte Legnoncino. Zurück auf einem anspruchsvollen Trail, diesmal fahrbar. Garniert mit tausenden von Stufen. Durch mehrere Dörfer hindurch - etwa »Monte Loco Tocco«,



in dem man »Der Name der Rose« hätten drehen können - auf gut einem Meter breiten Wegen mit vielen rechtwinkligen Kehren. Ein gebührender Ausklang. Die Tour würde ich wieder fahren. Auch mit jedem Mitfahrer würde ich jederzeit wieder eine Tour fahren - das war auch einhelliger Tenor - und mit Bernd und Robert als Guide würde ich gerne wieder mitfahren. Ein Dankeschön an Rosi für das Pilotieren des Begleitfahrzeugs. Nicht nur auf den Schneefeldern half jedes Kilo,

das bei Dir im Kofferraum lag! Was man sonst noch wissen muss: Das Röntgengerät in Livigno ist im Sommer nur donnerstags und sonntags besetzt. Bitte bei der Disposition von Unfällen berücksichtigen.

Die beste Flasche Wein der besten Pizzeria in Tirano kostet 45 Euro. Zumindest wenn man vergisst, vorher nach dem Preis zu fragen.

Bericht: Jürgen

Bilder: Robert + Bernd

Eine Produktion von Moving Adventures Medien




MAMMUT/GORE-TEX®
**EUROPEAN
 OUTDOOR
 FILM
 TOUR 16/17**



aktivsport
WIN UND LOS

Tickets € 15 bei Aktivsport
 Am Sägewerk 10, 63773 Goldbach
www.aktivsport-goldbach.de
 Tel +49 6021 57451

ASCHAFFENBURG
12.12.2016
 20:00 UHR, STADTHALLE AM
 SCHLOSS ASCHAFFENBURG

► ALLE INFOS, TRAILER, TERMINE
 UND MEHR UNTER WWW.EOFT.EU

Photo: Red Bull Content Pool

Hütten- und Almwanderungen im Kaiserwinkel

vom 16. bis 20.06.2016

Donnerstag, 16. Juni: Pünktlich um 8.30 Uhr trafen sich die Teilnehmer in der Weichertstraße zur Abfahrt, um ein paar gemütliche Tage im Kaiserwinkel zu verbringen. Die Anreise war problemlos, von den langen Baustellen abgesehen. Gegen 14 Uhr waren alle in Bichlach-Kössen im Alpenhotel Riedl angekommen.

Nach Zimmerverteilung und Kaffeepause war noch ausreichend Zeit, um eine kleine Einlauftour rund um das Hotel und die nähere Umgebung mit grünen, saftigen Almwiesen und weiten Fernblicken durchzuführen. Trotz

der Sonne wurde es zunehmend dunkler und schwüler, es zogen Gewitterwolken heran. Wieder im Hotel angekommen, nutzten wir den Wellness-Bereich mit Hallenbad, Sauna, Infrarot und Ruheoasen. Am Abend gab es ein bayrisches rustikales Bauernbüffet; es schmeckte allen hervorragend. Ab 21 Uhr Fußball EM-Spiel Deutschland-Polen 0:0.

Freitag, 17. Juni: Es hatte die ganze Nacht geregnet. Pünktlich um 10.00 Uhr hörte es auf zu regnen, so konnten wir zur ersten Wanderung starten. Nach einem steilen



„Alpinen Seniorensteig“ abwärts ging es weiter zur Ottenalm (leider geschlossen, trotz Voranmeldung) und weiter abwärts zur Riederalm (461 m). Hier stießen noch 2 DAV-Wanderfreunde zu uns, um gemeinsam mit uns zu wandern. Im sonnigen Biergarten bei Bier, Topfenstrudel u.v.m. genossen wir die Ruhe und Aussicht. Nach 2 Stunden Pause gingen wir abwärts zum Walchsee. Eine kleine Gruppe fuhr mit dem Bus zum Hotel, der Rest ging die letzte Strecke zu Fuß. Am Nachmittag war wieder Wellness für jedermann angesagt. Das Abendessen genossen wir mit dezenter Klavierbegleitung in sehr angenehmer Atmosphäre.

Samstag, 18. Juni: In der Nacht hatte es wieder geregnet, jedoch zur Wanderung um 10.00 Uhr lachte uns die Sonne an. An diesem Tag ging die Tour über das Habersauer- und Reiner-Alm zur Schwarzenbach-Alm (1000 m) und zur Lippen-Alm (960 m). Wir kehrten zu Kaiserschmarrn und Pressknödelsuppe ein. Nach der Stärkung über den Jägersteig (steil, nass und rutschig vom vielen Regen der vergangenen Tage) ging es abwärts Richtung Walchsee und den flachen Talweg zum Hotel zurück. Leider hatte es inzwischen wieder angefangen zu regnen, so

dass wir bei ungemütlichem Wetter im Hotel ankamen. Nach dem Aufwärmen in der Infrarotkabine und Sauna war die Laune wieder bestens. Wir beendeten den Tag bei gemütlichen Beisammensein nach dem Abendessen bei Wein und Bier.

Sonntag, 19. Juni: Mit Regenschirm, Regenjacken und Ponchos ging es ab 11.00 Uhr mit dem Bus nach Kössen. Nach der kurzen Fahrt sind wir ab Kössen zur Mühlberg-Alm (824 m) gewandert. In der urigen Stube das Mittagessen „Debreziner a la Praz“. Ein kleiner „VW“-Schnaps vom Wirt rundete das Essen ab. Langsam wurde das Wetter besser und die Sicht ins Tal auch. Eine kleine Gruppe ging über den Golfplatz Reit i.W. zum Petersberg-Hotel. Nach der Kaffeepause und dem Genuss von riesigen Eisbechern und Torten im großen Wintergarten mit Weitblick, ging es anschließend gemütlich zurück nach Kössen und zum Hotel. Die anderen Wanderer nahmen den direkten kurzen Weg nach Kössen und fuhren mit dem Bus zum Hotel zurück. Am Abschlussabend gab Fritz seine Zithermusik zum Besten und wir sangen dazu.

Montag, 20. Juni: Wir sagten Abschied von dem schönen Hotel mit großem Wellness-



Bereich und gutem Essen. Um 10.00 Uhr fuhren wir zur letzten kleinen Tour ins Naturschutzgebiet Kaiserwinkel und wanderten zur Fischbach-Alm. Hier gab es sehr viele Orchideen und seltene Alpenblumen zu bestaunen. Wir besuchten eine kleine Kapelle zu Ehren der Bergtoten und sangen einige Lieder. Gut gestärkt konnten wir nun die Heimfahrt antreten.

Vielen Dank den Wanderführern Elisabeth und Willi für die gelungenen Wanderungen und Tage im Kaiserwinkel.

Text und Fotos: Erika Rudolph

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2017 und DAV-Kalender

Das neue Alpenvereinsjahrbuch BERG 2017 wird ab etwa Mitte Oktober zu einem Preis von 18,90 EUR in der Geschäftsstelle erhältlich sein. Auch an den Vortragsabenden werden wir Exemplare für Sie bereithalten. Bis 4. Dezember nehmen wir in der Geschäftsstelle Bestellungen für die DAV-Kalender entgegen. Ein Ansichtsexemplar „Welt der Berge“ liegt ab Ende Oktober aus.

BERG 2017 bietet auf 256 Seiten mit erstklassigen Beiträgen namhafter Autoren und Fotografen einen einzigartigen Überblick über die wichtigsten Themen und Trends aus der Welt der Berge und des Bergsports. Diesmal mit BergWelten-Schwerpunkt Sellrain. und BergFokus Wege und Steige. Gratisbeilage: Die neu aufgelegte AV-Karte Stubai Alpen/Sellrain.

Auszüge aus dem Inhalt BERG 2017 (Stand Mai 2016, Änderungen vorbehalten)

BergWelten Sellrain: Das Sellraintal und seine Berge. Die Bergsteigerdorf-Region vor den Toren Innsbrucks. / Zwischen Einsamkeit und Trubel. Skitourenklassiker im Sellrain / Plaisir im Abenteuerrevier? Klettern in den Kalkkögeln



BergFokus Wege und Steige: Der Aufbau des Alpenvereinswegenetzes bis 1914 / Wem gehört der Weg? / Wegenetz im Klimawandel am Beispiel der Kürsingerhütte / In der Schweiz sind Wanderwege eine nationale Angelegenheit. Warum?

BergSteigen: Chronik „Meilensteine und Entwicklungen im Alpinismus“ / Sportklettern und Skibergsteigen. Das internationale Wettkampfgeschehen / Fritz Wiessner und das amerikanische Freeclimbing / Gelebte Inklusion im Alpenverein

BergWissen: Die Kalkkögel / Bergsteigers beste Freunde – Medikamente ...

BergKultur: Der freie Blick. Jürgen Winkler, Fotograf / Rockin' der Rocks. Bergmotive in der populären Musik / Karikatur, Satire und Groteske im Alpinismus

Neu in der Sektionsbücherei

Der Winter steht vor der Tür und so haben wir in unsere Sektionsbibliothek zwei neu erschienene **Schneeschnuhführer** aus dem Rother Verlag aufgenommen.

Der Westen Südtirols ist ein echter Geheimtipp für Schneeschnuhgeher. Der Rother Schneeschnuhführer **»Südtirol West«** präsentiert die schönsten Touren im Vinschgau, Ultental, Passeiertal und Sarntal. Unter den 58 Touren finden sich leichte Wanderungen für

Einsteiger und Genießer, aber auch schwierige und anspruchsvolle Routen für versierte Bergsteiger.

Ebenfalls neu erschienen ist der Rother Schneeschnuhführer **»Rund um Innsbruck«** mit 50 abwechslungsreichen Touren rund um die Tiroler Landeshauptstadt.

Ob inmitten der mächtigen Felsgipfel des Karwendels oder des Wettersteingebirges, in den weitläufigen Tuxer Alpen oder in der faszinierenden Gletscherwelt der Stubai Alpen, mit den Schneeschnuhen lässt sich auf leisen Sohlen abseits des Pistenrums die Winterwelt erkunden. Die Auswahl reicht von der

gemütlichen Tal- oder Almenwanderung bis

hin zur anspruchsvollen Hochgebirgstour – da findet jeder die passende Tour.

Rother Schneeschnuhführer sind ideal für die Planung und Durchführung Ihrer nächsten Wintertouren: Jede Schneeschnuhtour wird mit wichtigen Informationen zu Anforderungen, Höhenunterschieden, Gehzeiten, Lawengefährdung und Hangausrichtung vorgestellt. Eine genaue Wegbeschreibung, ein Kartenausschnitt mit eingezeichnetem Routenverlauf und ein aussagekräftiges Höhenprofil machen die Orientierung einfach. Für alle Touren stehen zudem GPS-Daten zum Download bereit. Viele Hütten sind auch im Winter bewirtschaftet; die Einkehrmöglichkeiten werden bei jeder Tour vorgestellt.

Möchten Sie das Schneeschnuhgehen einmal ausprobieren, haben aber keine Ausrüstung? In unserer Geschäftsstelle können Sie wochenweise Schneeschnuhe und Winter-Sicherheitssets ausleihen. Eine rechtzeitige Reservierung, z.B. per E-Mail, ist zu empfehlen.

»Gipfelhütten Ostalpen« – 50 Ein- und Zweitagestouren aus der Reihe Rother Selection beinhaltet eine Tourenausswahl zu exponiert gelegenen Hütten – von den Bayerischen Alpen über die österreichischen Berge, das Engadin, die Gipfel Südtirols, der Dolomiten und der Gardaseeberge bis nach Slowenien in die Julischen Alpen. Von einfach bis anspruchsvoll ist alles dabei. Viele der vorgestellten Gipfel sind auch für Kinder bestens





geeignet. Jede Tour wird mit Wegbeschreibung, Höhenprofil und einem Wanderkärtchen mit eingetragenem Routenverlauf vorgestellt.

Je nach Anspruch lassen sich die Wanderungen als Tages- oder als erlebnisreiche Zweitagestour genießen.

Neben Wanderführern enthält unsere Bücherei auch Alpenvereins- und Bayerische Landeskarten, Kletter(steig)-Führer und vieles mehr. Eine Aufstellung unserer Bücher und Karten finden Sie im Internet unter www.alpenverein-aschaffenburg.de

Naturpark-Broschüre Zillertaler Alpen

Mit einer neuen Broschüre „Wandern im Naturpark Zillertaler Alpen“ möchten die Autoren des Naturparkteams den vielfältigen Gebirgsraum rund um Mayrhofen vorstellen und die Tourenplanung mit öffentlichen Verkehrsmitteln erleichtern. Der über 100 Seiten starke Wanderführer enthält 16 Wandervorschläge, von der leichten Tagestour bis zur mehrtägigen Alpinwanderung: genügend Anregungen für mehr als einen Bergurlaub! Alle Touren können mit Bahn, Bus und Wandertaxi durchgeführt werden. Die aktuellen Fahrpläne sind Bestandteil jedes Tourenvorschlags. Dabei hat man sich sinnvollerweise auf die Anzeige derjenigen Fahrten beschränkt, mit denen genügend Zeit für die eigentliche Wanderung bleibt.

Zusätzliche Info-Fenster beschreiben Flora, Fauna, Geografie und (Alpin-)Kulturgeschichte dieser faszinierenden Bergregion. Weitere Kapitel enthalten das Wichtigste zur Tourenplanung, Ausrüstung, Wetter und Erste Hilfe, außerdem Rubriken über Hütten-trekking und zu den Naturpark-Angeboten. Zeitgemäß gestaltet, ist mit diesem Band die Balance zwischen praktischem Nutzwert und inspirierender Aufmachung geglückt!

Die Broschüre kann kostenlos unter folgender Adresse heruntergeladen werden:

<http://www.naturpark-zillertal.at/servicekontakt/anreise.html>

Die gedruckte Ausgabe enthält darüber hinaus 4 Gutscheine für die kostenfreie Rückfahrt zum Ausgangspunkt. In der Geschäftsstelle erhalten Sie Ihr persönliches Exemplar (solange Vorrat reicht).



Zu den vier weiteren Tiroler Naturparks (Karwendel, Kaunergrat, Ötztal, Tiroler Lech) sind ebenfalls neue Wanderbroschüren mit dem Schwerpunkt auf öffentlicher Anreise erschienen. In diesen „Mitteilungen“ werden bevorzugt die Zillertaler Alpen besprochen, da sich hier mit dem Aschaffenburg Höhenweg (Tour 13) das Arbeitsgebiet der Sektion befindet. Die DAV Sektion Aschaffenburg ist Mitglied im Verein Naturparkbetreuung Zillertaler Alpen.



Ihr Profi für Reinigungs-, Forst-,
Garten- und Kommunaltechnik
sowie Feuerwehrbedarf



VON NATUR AUS - BESTE BERATUNG. TECHNIK. SERVICE.



Würzburger Straße 155 • 63743 Aschaffenburg
Tel. 06021 8649-62 • www.ima-center.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr, Sa. 8 - 14 Uhr

KÄRCHER

STIHL

VIKING



Jahresprogramm 10/16-01/17



Bergsteigern/ Wandern
 Klettern

Sportgruppe
 Mountainbikegruppe

Familiengruppe
 Skifahren

Allgemein
 Senioren

Oktober

1	Sa		39
2	So		
3	Mo	Biker-Stammtisch	40
4	Di	DAV-Stammtisch	
5	Mi		
6	Do		
7	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
8	Sa		
9	So		
10	Mo		41
11	Di		
12	Mi		
13	Do		
14	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
15	Sa		
16	So		
17	Mo		42
18	Di	Senioren	
19	Mi		
20	Do		
21	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
22	Sa		
23	So	Wandern	
24	Mo	Vortrag	43
25	Di		
26	Mi		
27	Do		
28	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
29	Sa		
30	So		
31	Mo		44

November

1	Di	DAV-Stammtisch	
2	Mi		
3	Do		
4	Fr		
5	Sa		
6	So		
7	Mo	Biker-Stammtisch	45
8	Di		
9	Mi		
10	Do		
11	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
12	Sa		
13	So	Wandern	
14	Mo	Vortrag	46
15	Di	Senioren	
16	Mi		
17	Do		
18	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
19	Sa		
20	So		
21	Mo		47
22	Di		
23	Mi		
24	Do		
25	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
26	Sa		
27	So		
28	Mo		48
29	Di		
30	Mi		

Jahresprogramm 10/16-01/17



Bergsteigern/ Wandern
 Sportgruppe
 Familiengruppe
 Allgemein
 Jugendgruppe
 Mountainbikegruppe
 Skifahren
 Senioren

Dezember

1	Do		
2	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
3	Sa		
4	So	Wandern	
5	Mo	Biker-Stammtisch	49
6	Di	DAV-Stammtisch	
7	Mi		
8	Do		
9	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
10	Sa		
11	So		
12	Mo		50
13	Di		
14	Mi		
15	Do		
16	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
17	Sa		
18	So		
19	Mo		51
20	Di	Senioren	
21	Mi		
22	Do		
23	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
24	Sa		
25	So		
26	Mo		52
27	Di		
28	Mi		
29	Do		
30	Fr		
31	Sa		

Januar

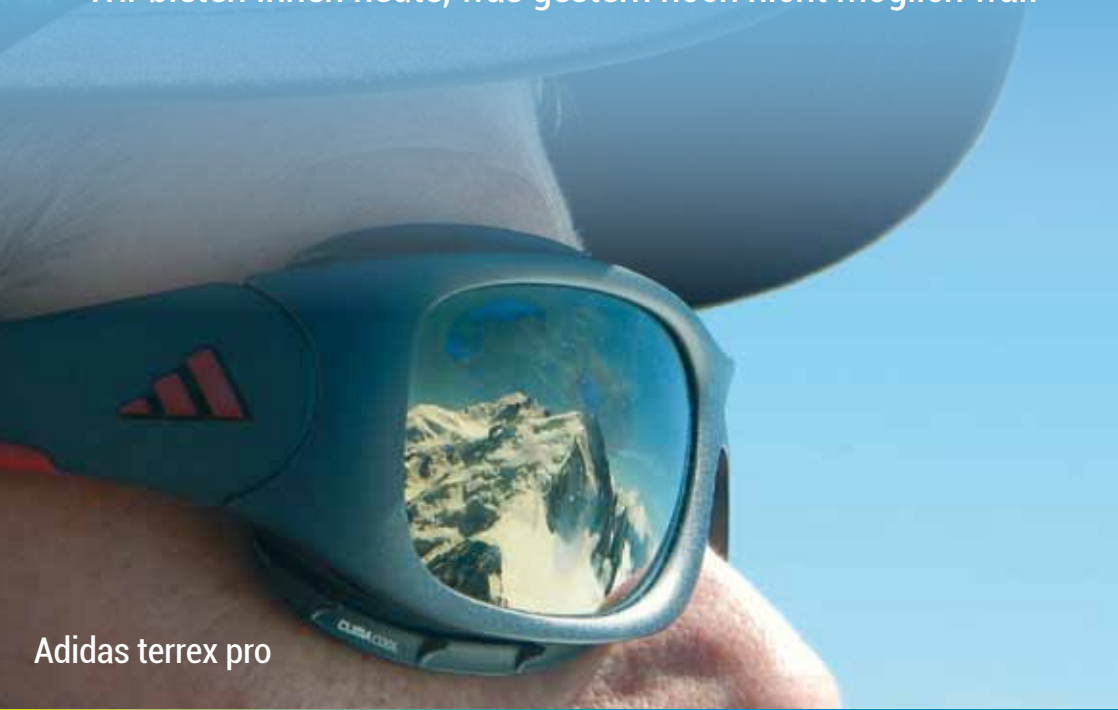
1	So		
2	Mo	Biker-Stammtisch	1
3	Di	DAV-Stammtisch	
4	Mi		
5	Do		
6	Fr		
7	Sa		
8	So		
9	Mo		2
10	Di		
11	Mi		
12	Do		
13	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
14	Sa		
15	So		
16	Mo		3
17	Di	Senioren	
18	Mi		
19	Do		
20	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
21	Sa		
22	So		
23	Mo	Vortrag	4
24	Di		
25	Mi		
26	Do		
27	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
28	Sa		
29	So		
30	Mo		5
31	Di		

SCHWIND
SEHEN & HÖREN

SCHWIND UND ADIDAS

Sportbrillenkompetenz seit über 10 Jahren

Ihre Sportbrille verglasen wir individuell nach Ihren Vorstellungen.
Wir bieten Ihnen heute, was gestern noch nicht möglich war.



Adidas terrex pro

Auf Wiedersehen. Auf Wiederhören. In einer unserer SCHWIND Filialen in Ihrer Nähe:
Aschaffenburg | Haibach | Hösbach | Kleinostheim | Miltenberg | Obernburg | Seligenstadt

www.schwind-sehen-hoeren.de



Genuss-Skitouren im Wipptal vom 17.01. – 23.01.2016

Tag 1: Wir fahren alle gemeinsam mit Markus Kleinbus bei absolutem Schneechaos bis Ohlstadt, denn hier holen wir unseren Guide ab. Jetzt geht es weiter nach Steinach, wo einige von uns ihre Leihaustrüstung holen, und weiter zu unserer Unterkunft Hotel Humlerhof in Gries. Hier erwarten uns die freundlichen Gastwirte Martina und Klaus, superschöne Zimmer und total leckeres Essen. Einem gemütlichen Abend steht nichts mehr im Weg.

Tag 2: Sonne und minus 15 Grad. Bevor wir unsere erste Tour direkt vom Haus aus starten, testen wir unsere LVS-Geräte. Die Neulinge Julia, Martin und Andreas setzten zum ersten Mal die in der Theorie erlernte Suche in die Praxis um. Auf einmal zischt es. Oh! Auslösung eines ABS-Rucksacks beim Kontrollieren. Upps, da hat der Händler wohl etwas falsch gemacht beim Zusammenbau, denn nur die eine Seite kam wie ein Flügel raus, die andere blies sich im Rucksack auf. Dies sollte nicht das einzige Missgeschick für heute bleiben. Auf dem Weg zum Nößlachjoch, unserem ersten Ziel, mussten wir viele Pausen einlegen, um Blasen und aufgeschauerte Schienbeine zu versorgen. Sogar aus den Beschreibungen der Snowcard von Ulla und Markus wurden Einlagen gebastelt, damit die Skischuhe besser passten. Trotz allem stapften wir durch einen schönen Waldpfad nach oben. Nach der Baumgrenze überraschte uns ein sehr starker Wind, der uns bis zum Gipfel erhalten blieb. Die Abfahrt verlangte uns einiges ab: von Gangeln, verfrachtetem und windverpresstem Schnee, über keinen Schnee, bis hin zum Pulver, bei dem nach jedem Schwung das Gras rausschaute. Heute haben wir uns die Sauna redlich verdient und auch das 4-Gang-Menü. Nach dem Essen noch eine Stunde Theorie, ein kleiner Umtrunk und wir fallen müde in unser Bett. Die einen früher, die anderen später. Letzteres ab der Sauna erwartet uns jetzt täglich.



Tag 3: Um 9 Uhr geht's zum Parkplatz am Sattelberg, welcher nach ca. 1000 Hm unser heutiges Ziel ist. Bei minus 8 Grad und leichter Bewölkung geht's über eine Kuppe. Hier werden erst wieder Spitzkehren geübt, bevor wir durch einen dichtverschneiten Wald, über abgeblasenes Gelände zum Gipfelkreuz mit herrlichem Rundumblick gelangen. Bei den ersten Metern Abfahrt müssen wir ein wenig den guten Schnee suchen, aber dann geht es über eine frühere Skipiste bergab zur Sattelbergalm. Hier eine kurze Einkehr, bevor wir weiter nach unten schwingen.

Tag 4: Es ist stark bewölkt und es schneit. Heute geht's nach Obernberg. Im Gelände steigen wir zum Obernbergersee auf. Zwiischendurch trainieren wir LVSuche, Spitzkehren, arbeiten mit der Snowcard, erstellen Hangneigungen und inszenieren einen Lawinenabgang mit mehreren Verschütteten. Wir steigen noch einige Höhenmeter Richtung Sandjöchl auf, um einen unverspurten Pulverschneehang abzufahren. Nun ist das Café Waldesruh unser nächstes Ziel.

Tag 5: Die Allerleihgrubenspitze in Obernberg ist heute unser Ziel. Wegen der immer noch erheblichen Lawinenstufe wählt Markus den Aufstieg durch den Tannenwald. Bei



den letzten 150 Hm heißt es „Aufpassen“; wir beratschlagen immer wieder die beste Linie bis zum Gipfel, bis Markus ein Okay gibt. Die letzten Meter geht's ohne Ski zum Gipfelkreuz. Die Abfahrt setzt sich wieder aus allen Schneearten zusammen. Nach der Waldabfahrt sind wir alle froh, es überstanden zu haben, besonders die schwachen Skifahrer haben sich tapfer geschlagen. Kurz vor dem Obernbergersee fellen wir nochmals auf und gehen 10 Minuten hoch, um einen Powderhang abzufahren, den leider nicht alle gesehen haben.

Tag 6: Heute setzen wir es in die Tat um, denn gestern Abend war keine Ausbildung, sondern von uns Kursteilnehmern Ausarbeitung der Tour auf die Vennspitze. Lawinen-

lagebericht lesen, Anfahrt, Aufstieg, Abfahrt. Jeder hatte seine Aufgabe. Wir mussten feststellen, dass die Aufgabe gar nicht so leicht zu bewältigen war und so waren wir sehr froh über Markus hilfreiches Eingreifen bei der Spurwahl, denn es war immer noch Lawinensstufe 3. Nach der tollen Abfahrt ein letztes Mal Kaffee trinken beim Gasthof Steckhäuser und dann Rückfahrt zum Hotel. Der Abschlussabend war sehr entspannt ohne Ausbildung und mit einigen Schnäpsen. Dank der gelungenen fünf Tage hatten wir viel zu lachen.

Ein dickes Dankeschön an Markus für die perfekte Organisation von Hinfahrt, Hotelauswahl, Kurs, Tourenplanung und Rückfahrt.

Text & Fotos: Sandel

„Frühlingserwachen auf Elba“ 30.04. – 07.05.2016

Nach längerer Anreise mit Zwischenübernachtung in der Nähe von Como kommen wir mit unserem Kleinbus gegen Samstagmittag um die interessante Erfahrung reicher, dass ein schweizerischer Grenzübergang schon einmal nach 22 Uhr geschlossen sein kann, am Fährhafen in Piombino an. Das kreative bzw. auch pragmatische Potenzial unserer netten Gemeinschaft ist bei dieser Gelegenheit schon einmal geweckt worden und hat sich ein erstes Mal bewährt. Hier treffen wir

unsere Wanderguides Uschi und Thomas sowie Roland, das „Nordlicht“. Im letzten Teil der einstündigen Fährüberfahrt vermittelt uns die Felsküste von Elba in ihrer Farben- und Formenvielfalt schon erste Eindrücke von Elbas geologischer Schönheit. Unweit von Portoferraio erreichen wir am späten Nachmittag unser gemütliches und familiär geführtes Hotel Tirrena.

Sonntag, 01.05.2016: Mte Serra / Mte Strega / Mte Capanello (10,6 km, 720 m im Anstieg)



Gestärkt von einem leckeren und gesunden Frühstücksbuffet und unbeirrt von den anfänglich grauen Wolken am Himmel nehmen wir unsere erste Tour, ausgehend von Rio nell'Elba, in Angriff. D.h. wir wandern durch ein duftendes Blütenmeer, begleitet von Schopflavendel und sonnengelbem Stechginster und „besteigen“ an diesem Tag drei „Gipfel“, den Monte Serra (422m), den Monte Strega (427m) und den Monte Campanello (406m). Die Aussicht auf das indigoblaue Meer und naheliegende Inseln ist immer wieder wundervoll. Auf unserem Weg liegt auch eine alte, der Hl. Katharina geweihte Kapelle, in der wir überraschenderweise interessante Kunstwerke entdecken: Sowohl das Bild eines alten Meisters als auch Werke einer Berliner Künstlerin, die zufällig anwesend ist und bereitwillig unsere neugierigen Fragen beantwortet.

Montag, 02.05.2016: Mte Orello (12,6 km, 377 m im Aufstieg)

In anhaltendem Regen machen wir uns direkt von unserem Hotel aus auf den Weg zum „Hausberg“ Monte Orello, um unsere Funktionsbekleidung zu testen (weshalb wohl sonst?). Unser Weg verläuft überwiegend im Wald und mit der Zeit gewinne ich dem kontinuierlichen Gehen im Regen etwas Meditatives ab – wem das nicht hilft, den hält

Uschi mit ihrem unerschütterlichen Optimismus und aufmunternden Worten bei Laune. Am Nachmittag reißt glücklicherweise stellenweise der Himmel auf und an Hauswänden erstrahlt eine Blütenpracht in leuchtendem Gelb und Magenta. Am Nachmittag ist noch ein wenig Sightseeing in Portoferraio angesagt, zum ersten Mal ein wenig „Dolce Vita“ mit Cappuccino im italienischen Cafe.

Dienstag, 03.05.2016: Mte Mar die Capanna / Mte Castello (6,1 km, 646 m im Anstieg)

Bei strahlendem Sonnenschein parken wir nahe dem romantischen Hafenstädtchen Porto Azzuro unseren Kleinbus unter einer mächtigen knorrigen Pinie (als klettergeeignet getestet), von der wir neben der Straße - vorerst - überwiegend im Wald verlaufende verschlungene Pfade emporsteigen, von den Düften der nach dem Regen neu erwachenden Flora erfüllt (Uschi hat für uns eine Kombination aus Tour 17 und 18 aus dem Rother Wanderführer zusammengestellt: Mte Mar di Capanna, Monte Castello sowie Süd- und Nordgipfel). Jede Gipfelaussicht ist dabei immer wieder ein Erlebnis, zumal heute auch Fernsicht gegeben ist und wir sogar die schneebedeckten Berge von Korsika erspähen können. Vor dem letzten Abstieg halten wir in dem licht- und luftdurchfluteten säulengestützten Aussichtsrund des wunderschön auf einem Hügel der Vorlagerungen



des Mte Castello gelegenen Kapellchens Madonna di Montserrat Rast. Am Nachmittag erfrischen wir uns an dem von Uschi versprochenen Traumstrand mit einem Bad im Meer und genießen die Sonne, bis uns ein junger Italiener auf sympathische Art darauf hinweist, dass wir uns an einem Privatstrand befänden (ital. Knigge-Tipp: vorher fragen). Es entspannt sich ein charmanter Wortwechsel ... Anschließend ist noch ein kleiner Bummel in dem malerischen Bergdorf Capoliveri drin - dolce vita pur!

Mittwoch, 04.05.2016: Mte San Bartolomeo (7,9 km, 697 m im Anstieg)

Mit dem heutigen Tag beginnen die ersten Klettereien, wofür wir Klettersteigurte mit im Gepäck haben. Wir steigen von dem Ort Chiessi im Osten der Insel auf Stufen, dann durch einen abwechslungsreichen Riesen-Steingarten stetig bergan, bis wir vor der ersten Herausforderung stehen: Einem steilen stahlseilgesicherten Klettersteig, den es zum Gipfel des Monte San Bartolomeo zu bewältigen gilt. Thomas klettert vor und übernimmt als erfahrener Kletterer die Seilsicherung jedes/jeder Einzelnen von uns. Allein mit einem Klettersteigset wäre das für uns Klettergreenhorns zu gefährlich, da die Seilbefestigungen z.T. mehrere Meter in der Senkrechten auseinanderliegen. Souverän von Uschi und Thomas gesichert, schaffen

wir die erste Kletterei spielend und kommen stolz auf dem Gipfelplateau an, wo wir ausgiebig die Aussicht auf das indigoblauem Meer genießen, bevor wir uns unter fachfraulicher Anleitung wieder abseilen. Der Abstieg über die wie von Riesenhand zufällig auf der Insel fallengelassenen Steinquader ergibt viele Gelegenheiten zu „Reibungsgehen“ und kleinen Kraxeleyen bzw. der Entwicklung neuer, z.T. vierfüßiger Fortbewegungsarten, mündend in einen langen aber gemütlichen und knieschonenden Abstieg auf einem durch Schopflavendel und gelbblühenden Stechginster verlaufenden Pfad, immer mit Blick auf das Meer.

Donnerstag, 05.05.2016: Le Calanche (905 m), Mte Capanne (1017 m; 8,8 km, 1018 m im Anstieg; Rother Wanderführer Nr. 39) Heute fahren wir mit zwei PKWs und teilen uns auf: Rolands Mercedes parkt an der Seilbahnstation des Monte Capanne, wir auf einem Parkplatz bei Poggio (ca. 4 km Entfernung), von welchem aus wir starten. Über Felsstufen, dann steigen wir sehr steil durch Wald und über den freien, teilweise felsigen Ferrale-Rücken an, bis zu einem kleinen Plateau, von wo aus die Kletterei beginnt. Ein Schild mit einer schwindeligen Ziege zeigt uns auf originelle Weise an, dass es jetzt abenteuerlich wird. Über große Blöcke in eine Scharte, über Felsplatten und zwischen Steingebilden hin-

durch erklettern wir – zeitweilig drahtseilgesichert – den Calanche-Weg, der wiederum zwischen und über viele kleinere und größere Felsblöcke verläuft und bei deren Durch- und Überquerung wir gern und oft unsere Kletterhandschuhe einsetzen, immer wieder auch an drahtseilgesicherten Felswänden entlang, bis wir einen Felsgrat überschreiten und zuletzt freudig den Gipfel des Mte Capanne erreichen.

Freitag, 06.05.2016: Über das Dach der Insel (La Tavola – Galera – Mte Capanne 1017 m, 997 m im Anstieg) Als krönenden Abschluss begehen wir heute die „kaltblütige“ Tour, wie von Uschi angekündigt und im Rother Wanderführer (Nr.40, abgewandelt) „mit nichts für schwache Nerven“ beschrieben: den Mte Capanne von der anderen Seite. Wir parken nahe der Bergbahn, um dann durch Marciana über Stufen und einen schattigen Kreuzweg zum Kirchlein Madonna del Monte zu gelangen, das durch knorrige Korkeichen und römische Brunnen besticht. Durch Macchia und Stechginstelfelder gelangen wir auf eine Anhöhe, wo wiederum das Schild mit der schwindeligen Ziege den anspruchsvollen Teil unserer Tour einleitet. Wir folgen vertrauensvoll Uschi, die uns immer wieder wertvolle Tipps gibt, und finden uns bald hochkonzentriert steil in Fels ansteigend, durch eine schluchtartige Verschneidung unter Felsüberhängen seilversichert seitlich am Fels entlanghangelnd, dann wieder über allerlei Felsplatten und –blöcken behandschuht und z.T. „vierfüßig“ fortbewegend. Irgendwann erklimmen wir – teilweise drahtseilversichert – zwischen wild übereinander getürmten Felsblöcken den flachen Gipfelgrat der Galera und sehen – zum Greifen nah – den Gipfel des Mte Capanne. Den Kaffeeduft schon in der Nase, beginnt nach einer kurzen Abwärtsklettereier jedoch erst die größte Herausforderung des Tages: Die Wegmarkierung suchend, bewegen wir uns vorsichtig rechts des Berges abwärts über lose Steinplatten, bis unsere Ulli hoch droben eine Drahtseilversicherung entdeckt und wir zielgerichtet, unter

vollem Einsatz unserer Hände und Füße kletternd und noch einmal alle Kräfte mobilisierend stolz am Gipfel ankommen, dank Uschis großartiger Führung. Welch ein Genuss ist jetzt Gerhards Gipfelgeburtstagspicknick mit Pecorino und Rotwein, nach dem wir glücklich und zufrieden mit der Gondelbahn zur Talstation zurückfahren.

Uschi hat uns mit ihrer erfrischenden Art, ihrer subtilen Führung und Auswahl der Touren sowie des Hotels Tirrena, in dem wir uns immer gern haben verwöhnen lassen, eine wundervolle, unvergessliche Wanderwoche auf Elba beschert! Um viele neue Erfahrungen reicher und auch in etwas melancholischer Stimmung gehen wir die Heimreise über den St. Gotthard an.

Bericht & Fotos: Anita Melber

Jubilarehrung 2016

Entspannt und gelungen verlief der diesjährige Ehrenabend für die langjährigen Alpenvereinsangehörigen in der hiesigen Sektion im Gewölbekeller des Hofgutes Hörstein. »Wir brauchen treue Mitglieder, um die vielfältigen Aufgaben dieses Vereins zu bewältigen«, meinte Sektionsvorsitzender Jens Fröhlich zu Beginn des Abends. Er erzählte, dass er vor kurzem einem 85jährigen gratulierte und dabei mit dessen anwesendem Sohn und Enkel drei Generationen Alpenverein ansprechen konnte. Dass die Mitglieder sich mit der Sektion und deren Aufstellung identifizieren, konnte auch an diesem Ehrenabend im Kellergewölbe an verschiedenen Beispielen beobachtet werden: Auch ehemalige Aschaffenburgern halten ihrer Heimatsektion die Treue, obwohl sie mittlerweile weit weg wohnen.

Seit 25 Jahren sind im Alpenverein: Thomas Hofmann, Otto Bernhard, Lioba und Reinhold Brehm, Emil Albert, Jochen Schießmann, Joachim Schilder, Helmut Lindt, Philomena und Walter Gneger, Maria Günther, Birgit Kraus, Udo Gaumann, Thomas Schmitt, Michaela



Sieber, Martina Stadtmüller, Monika und Felix Hofmann, Helmut Berndt, Christian Kern, Michael Knecht, Ute Lohse-Müssig und Karlheinz Müssig, Marion Petschenka, Oskar Müller, Peter Staudt, Ernst Hackl, Beda Adams, Torsten Herzog, Ina Heeg, Günther Hessler, Ursula und Gerd Trautmann, Harald Braun, Reinhold Bartusch, Bianca Hauck, Markus Toedter, Sabine Hock, Peter Schmitt, Robert Stein, Dieter Ewald, Christian Schmitt, Gunter Timal, Karlheinz Schütz, Sonja Dolzer-Lausberger, Udo Langenohl, Wolfgang Schmidt, Michael Roechner, Herbert Klement, Michael Berninger, Olaf Barz, Joachim Stegmann, Anne Müller, Norbert Paulus, Rainer Mohn, Rudolf Brehm, Werner Günther, Tino Mahlein, Ferdinand Kreppel, Roland Winkler, Matthias Bergmann, Matthias Braun, Daniel Marx, Heinrich Arnold, Christine Krausert, Volker Albert, Tassilo Rauh, Brigitte Deinzer, Karl-Heinz Zang, Gisela Uehlein, Florian Bieber, Michael Kullmann, Norbert Koch, Steffen Reisert, Gerd Beklersch, Sina Kraus, Till Kasko, Thomas Schmitt, Andrea Stadager-Braun, Heidrun Schober, Sieglinde Schreiner, Eveline und Rolf Mahlein, Hans Seubert, Andrea Rachor, Steffen Hofmann, Ronald Fischer, Richard Strobl, Toni Schindler, Ingrid

Laubender und Annette Klug.

40 Jahre treue Mitglieder: Gerhard Engel, Heidi Engel, Matthias Strohbach, Peter Strohbach, Sabine Schulze, Ulla und Heiner Engelhard, Joachim Wiegand, Max Roth, Marianne Strohbach, Otto Riedel, Magda und Wilfried Kullmann, Oskar Laubmeister, Walter Bergmann, Jürgen Brückner, Erika und Karl Büttner, Waldemar Hotz, Ernst Müller, Georg Hartmann, Gerold Hartmann, Edeltraud und Edmund Bayer, Bernd Karmann, Gerd Bernhard, Manfred Knecht, Helmut Roth, Thomas Pfeufer, Brigitte Bieber, Ulrich Herzog, Dieter Imhof und Edgar Hock.

Sie werden getoppt von den »50-Jährigen«: Alois Wagner und Ernst Planner.

Entschuldigt waren zwei Mitglieder, die **seit 60 Jahren** an der Sektion teilhaben: Ingrid Jacobi und Erich Heckler.

Wenn der Mitgliederzuwachs weiter anhält, wird zum 120jährigen Bestehen der Sektion Aschaffenburg im nächsten Jahr auch die 8000er-Marke angepeilt, gab Vorsitzender Fröhlich eine Vorschau.

Vom Spessart bis nach Nepal ...



... mit der Ausrüstung aus unserem Haus gehen Sie sicher jeden Weg bzw. meistern Sie auch jede große Herausforderung. Unser Fachpersonal lebt und liebt die fantastische Bergwelt und ist selbst jede freie Minute in der Natur unterwegs.

Auch wenn Sie sich für Bouldern oder Klettern interessieren - bei uns wird Ihnen bei der Auswahl Ihres Equipments mit fachlicher Beratung und praktisch erworbenem Wissen gerne geholfen. Es erwarten Sie Produkte der bekannten Outdoor-Marken wie z.B. MAMMUT, Marmot, La Sportiva, EDELRID, Hanwag, Deuter, Meindl, u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team von

SPORT & OUTDOOR SCHÄDLICH



* auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

Telefon: (06021) 3882-0

www.schaedlich.de

DAV Seniorengruppe

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo von ca. 2 bis 2,5 Stunden Dauer. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir gerne zum Abschluss ein. Auch Gäste und Nichtsenioren sind bei unseren Wanderungen herzlich willkommen. Unsere Wanderungen finden in der Regel am **3. Dienstag im Monat** statt. (Teilnahmebedingungen siehe Jahresprogramm)

Die Termine werden am Montag vorher im Main-Echo, unter Vereine – Verbände, bekannt gegeben, sowie im Schaukasten der Geschäftsstelle, Roßmarkt 43 und im Internet auf der Homepage der Sektion veröffentlicht.

Weitere Informationen zu den Wanderungen erteilen die Organisatoren oder die Seniorenbeauftragten Brigitte Sauer unter 06021 / 413900 oder Uschi Wenzel unter 06026 / 5906.

Unsere nächsten Aktivitäten:

18.10.2016 „Wanderung von Obernau nach Aschaffenburg“

Ab Bahnhof Obernau bis zur Schleuse, dann am Main und den Mainwiesen entlang, über die Willigisbrücke zur Löherstraße.

Treffen: 12:20 Uhr, Hbf. Aschaffenburg an den Fahrkartenautomaten am Eingang

Abfahrt: 12:50 Uhr mit Regionalbahn (Zug 23353); **Ankunft:** 12:59 Uhr in Obernau

Einkehr: ca. 16 Uhr in der Gaststätte „Omas Kochtopf“, Aschaffenburg, Löherstraße 27

Rückfahrt: 18:24 Uhr mit dem Stadtbus ab Bushaltestelle Freihofsplatz, Linie 3

Ankunft: 18:32 Uhr ROB, Aschaffenburg
Wir wandern mit Adelinde Eßmann (Tel. 06021 / 424167) und Edgar Schreck (Tel. 06028 / 5817).

15.11.2016 „Wanderung von Glattbach auf dem Welzbacher-Weg zum Strietwald“

Treffen: 11:30 Uhr, ROB Aschaffenburg, Bussteig 6, Linie 9

Abfahrt: 12:04 Uhr; **Ankunft:** 12:15 Uhr
Glattbach Kapelle

Einkehr: ca. 15:30 Uhr in der Gaststätte „Wanderheim“ oder „Almhütte“ im Strietwald

Rückfahrt: 18:32 Uhr ab Bushaltestelle Nordfriedhof oder 18:34 Uhr ab Herrenwaldstraße in Aschaffenburg-Strietwald, jeweils Linie 2

Ankunft: 18:54 Uhr ROB Aschaffenburg
Wir wandern mit Angela Aschmoneit (Tel. 06029 / 995094) und Fritz Feucht (Tel. 06021 / 452297).

20.12.2016 „Wanderung von Wiesen nach Jakobsthal“

Wiesen – Kreuzkapelle – Eselsweg – Fernmeldeturm – Tiergehege – Jakobsthal

Treffen: 10:50 Uhr, Hbf. Aschaffenburg an den Fahrkartenautomaten am Eingang

Abfahrt: 11:17 Uhr mit dem Zug nach Heigenbrücken Bahnhof; **Ankunft:** 11:27 Uhr

Weiterfahrt: 11:36 Uhr mit dem Bus, Linie 28; **Ankunft:** 11:57 Uhr Wiesen Sägewerk

Einkehr: ca. 15 Uhr im Gasthaus „Zur Knöpphütte“, Jakobsthal

Rückfahrt: 18:18 Uhr ab Bushaltestelle Festplatz Jakobsthal, Linie 28, bis Heigenbrücken Bahnhof; **Weiterfahrt:** 18:32 Uhr mit dem Zug ab Bahnhof Heigenbrücken

Ankunft: 18:42 Uhr Hbf. Aschaffenburg
Wir wandern mit Karl Heinrich Maischak (Tel. 06021 / 412748).

Fahrzeiten vorbehaltlich saisonbedingter Änderungen. Diese können Sie der Main Echo-Anzeige unter „Vereine – Verbände“ am Tag vor der Wanderung entnehmen.

Wir begrüßen folgende neue Mitglieder in unserer Sektion

Abel, Steffen	Emge, Kilian	Klein, Maximilian	Renic, Jelena
Albrecht, Heiko	Emge, Silke	Klingenstein, Holger	Reuter, Franka
Amrhein, Lorenz	Emmerich, Jürgen	Knoke, Vivian	Reuter, Marcco
Arch, Eva-Maria	Endres, Bettina	Kohlmann, Victoria	Reymann, Jessica
Bachmann, Anna	Fath, Christopher	König, Burkhard	Rieger, Peter
Barth, Rebekka	Finger, Eckhard	Kramarzik, Janusch	Rodenhausen, Timo
Becker, Anna	Finkernagel, Thomas	Kreß, Franziska	Rotter, Teresa
Bergmann, Horst	Franz, Carla	Krieger, Petra	Sagasser, Meike
Bergmann, Philipp	Freund, Markus	Ladewig, Matthias	Sauer, Adrian
Bergmann, Sandro	Freund, Yannick	Lassonczyk, Verena	Sauer, Katharina
Blum, Daniela	Fries, Dominik	Lehr, Alisa	Sauer, Lukas
Blum, Jonas	Fuhry, Friederike	Lehr, Collin	Sauer, Monika
Böhnlein, Eva	Giegerich, Madeleine	Lehr, Erika	Sauer, Paul
Börger, Adina	Glabiszewski, Linda	Lehr, Sebastian	Schäfer, Alexander
Bosler, Simon	Gluch, Cinja	Lentz, Matthias	Schlereth, Veronika
Braun, Elfi	Gluch, Daniel	Lindner, Armin	Schmitt, Nicolai
Braun, Hans-Peter	Gluch, Daniela	Ludwig, Günther	Schmitz-Winnenthal, Hubertus
Braun, Kilian	Gluch, Jannick	Mooser, Klaus	Schmitz-Winnenthal, Julius
Brauneis, Thomas	Griebenow, Niklas	Müller, Monika	Schmitz-Winnenthal, Pauline
Bretzigheimer, Dennis	Gründer, Anna	Müller, Stefan	Schneider, Julia
Brumhard, Philipp	Häcker, Steffen	Musikant, Claudia	Schnell, Cindy
Brumhard, Tobias	Häcker, Thomas	Musikant, Emilie	Schüßler, Matthias
Burczyk, Nina	Heeg, Monika	Musikant, Max	Schüßler, Moritz
Buyar, Mete	Heim, Selina	Musikant, Thomas	Schütz, Marcus
Buyar, Semih	Hein, Dieter	Nees, Nicole	Schwab, Torsten
Buyar, Yalcin	Held, Holger	Neubert, Sandra	Schwarz, Doris
Carla, Dennis	Helfrich, Thomas	Niederprüm, Veronika	Schwind, Hans
Cieslik-Fries, Coralie	Hemkepler, Sabine	Nolte, Daniel	See, Gabi
Czermak, Cornelia	Hense, Saskia	Pack, Bastian	See, Oliver
Czermak, Emil	Herrmann, Maik	Paschke, Martin	Seidl, Maja
Czermak, Johannes	Herzog, Anna	Patri, Louie	Seidl, Paul
Czermak, Justus	Herzog, Leo	Pfeifer, Dietmar	Seidl, Stephanie
Dauster, Noah	Höfling, Philipp	Pfeifer, Silke	Seidl, Till
Debor, Andreas	Hofmann-Paschke, Judith	Pfenning, Fabian	Seidl, Wolfgang
Debor, Lea	Hufnagel, Simone	Pferr, Marion	Seipel, Elke
Deboy, Jörg	Hünnerth, Albrecht	Podbelsek, Tanja	Seipel, Luca
Desch, Dominik	Hünnerth, Maria	Poullie, Patrick	Seipel, Nicola
Droste, Benjamin	John, Oliver	Reimertz, Anna	Späth, Nina
Drutzel, Jochen	Jung, Alexander	Reimertz, Daniela	Spinnler, Christina
Dümmig, Manuel	Kapraun, Eva	Reimertz, Felix	Sporerová, Petra
Eicker, Johanna	Keßler, Sabrina	Reimertz, Marcus	Staab, Aline
Eicker, Melanie	Kissel, Peter	Reinhardt, Julian	Staab, Andreas
Eisert, Christine	Kitz, Viktoria	Reis, Egbert	Staab, Helena

Staab, Jonas	Väth Röder, Norbert	Wienand, Joachim	Wombacher, Jonas
Stiller, Enno	Volpert, Sören	Wienand, Silke	Wombacher, Maike
Straub, Ruwen	Weckwarth, Manuel	Wilz, Pia	Zang, Daniel
Szymendera, Antje	Weidemann, Svea	Wolf, Ruth	Zerbe, Adrian
Thum, Jeremias	Wenzel, Dominik	Wombacher, Amelie	Zerbe, Manfred
Thum, Juliana	Wienand, Benjamin	Wombacher, Clemens	Zolyomi, Jakob
Thum, Markus	Wienand, Emely	Wombacher, Helena	

Sportgruppe - Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action



Der Alpenverein ist nicht nur Outdoor aktiv, nein auch Indoor, nicht nur in der Luft, sondern auch am Boden. Aber eines passt immer: **„Ohne Schweiß kein Preis!“**

Unter diesem Motto laufen wir uns jeden Freitag, außerhalb der bayerischen Schulferien, von 20 bis 21 Uhr in der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe warm. Bei Lockerungs- und Dehnübungen verbiegen wir uns in alle Richtungen,

beim Zirkeltraining verbessern wir unsere Kondition und sind dabei auf dem modernsten Stand. Für den Rücken und den Bauch üben wir auch, nämlich mit Bodenübungen auf der Matte. Nach all diesen Übungen ist ab 21 Uhr freies Spiel angesagt. Wir, das sind Leute zwischen 0 und 100 und mitmachen kann jedes Mitglied.



Mit den besten Fahrschülern zum Führerscheingipfel

F U N & D R I V E - Fahrschule

Inh.: Achim Lutz e.K. MOBIL: 0160 97827142



Dreimal für Euch in Eurer Nähe - Mit Spaß und Freude zum Führerschein

Aschaffenburg - Kleinostheim - Hösbach

www.fun-drive-fahrschule.de

Legt Euren Sektionsausweis bei der Anmeldung zu einem von uns angebotenen Führerschein vor und Ihr bekommt einen Nachlass vom **50,00€** auf den Grundbetrag!

Stammtische in unserer Sektion: Wanderplan 4/2016

Neue Gäste sind herzlich willkommen.

DAV-Stammtisch

Bitte neuen Treffpunkt beachten!

Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um 18:30 Uhr trifft sich der DAV-Stammtisch der Sektion im **„Weinhaus Stegmann“**, Kleberstraße 7, Aschaffenburg, Telefon: 06021/23063
Neue Gäste sind herzlich willkommen.

Biker-Stammtisch

Jeweils am **1. Montag im Monat** treffen sich die Mountainbiker unserer Sektion ab 20 Uhr in der **Sandbar** (Sandgasse 41, Aschaffenburg). Wir erzählen uns Anekdoten von glorreichen Fahrten und planen die eine oder andere gemeinsame Unternehmung. Unsere Homepage lautet www.ab-biker.de; dort kann man sich auch für den Newsletter eintragen.

Konto- und Adressenänderung

Sollte sich dieses Jahr Ihre Bankverbindung oder Adresse geändert haben, bitten wir um Mitteilung bis spätestens

07. Dezember 2016,

damit sie noch für den Beitragseinzug bzw. Ausweisdruck 2017 berücksichtigt werden kann.

Wenn die Banken den Bankeinzug wegen falscher Kontoangabe zurückweisen, werden uns Gebühren von bis zu 15 EUR belastet, die wir an Sie weitergeben müssen.

Änderungsmitteilungen bitte nur an die **DAV-Geschäftsstelle, Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg** oder per Mail an **dav-aschaffenburg@t-online.de** und nicht an den DAV-München.

23.10.2016 „Von Mömlingen zur Breuburg“

Abfahrt: 8.45 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 9.30 Uhr Parkplatz Buchberg an der B 426 hinter Mömlingen

Organisation: Heinrich Schwind
(Tel. 06021/570415)

Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

13.11.2016 „Von Unterafferbach zur Heimbacher Mühle“

Abfahrt: 12.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 13.00 Uhr in Unterafferbach am Feuerwehrhaus

Organisation: Erna und Ottmar Thoma
(Tel. 06021/56527)

Einkehr zum Abschluss

04.12.2016 „Rund um das Hofgut Hauenstein“

Abfahrt: 12.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 13.00 Uhr in Schimborn am Bahnhof

Organisation: Rainer Telkemeier
(Tel. 06029/6221)

Einkehr zum Abschluss

Mitteilungen online

Sie wünschen Ihre Sektionsmitteilungen zukünftig ONLINE statt per Post? Einfach eine kurze E-Mail an **DAV-Aschaffenburg@t-online.de** mit dem Betreff „Online-Mitteilungen“ abschicken – am besten von der E-Mail-Adresse, an die Sie den Online-Versand wünschen. Ab dem nächsten Versand erhalten Sie Ihre Mitteilungen automatisch per elektronischer Post.

Vorträge im Herbst/Winter 2016/17

Möchten Sie nähere Informationen zu unseren Vorträgen erhalten? Wir nehmen Sie gerne in unseren E-Mail-Verteiler auf. Eine kurze Mail an **dav-aschaffenburg@t-online.de** mit dem Betreff „E-Mail-Verteiler“ und Ihrem Namen genügt.

Montag, 24.10.2016 – 19.30 Uhr: „Satire und Skurriles rund um den Bergsport“

Referent: Peter Brunnert, Satiriker

Peter Brunnert ist bekannt durch seine Bücher »Da müssen wir hoch!« und seine Kommentare in Zeitschriften wie z.B. »Klettern« »Wunderbar! Breites Grinsen von der ersten bis zur letzten Minute«

Veranstaltungsort: Martinushaus Aschaffenburg, Treibgasse 26; Einlass ab 19 Uhr

Vorverkauf: DAV Geschäftsstelle, Roßmarkt 43, und kletterzentrum aschaffenburg
 Erwachsene ermäßigt (mit DAV-Ausweis): 6 EUR, Normalpreis: 10 EUR,
 Kinder/Jugend 50 % Ermäßigung (nur an der Abendkasse!)

Montag, 14.11.2016 – 19.30 Uhr: „Kanada / Alaska“ – Kanuabenteuer in den Yukon Territories

Mitternachtssonne am Mt. Mc Kinley

Referent: Hans Thurner, Berg- und Skiführer

»Sehr empfehlenswert, macht Lust auf mehr...«

Veranstaltungsort: Martinushaus Aschaffenburg, Treibgasse 26; Einlass ab 19 Uhr
 Erwachsene mit DAV-Ausweis: 5 EUR, Normalpreis: 8 EUR,
 Kinder/DAV-Jugend frei

Bergfilmabend im Casino-Kino Aschaffenburg

Termin und Titel werden ab Ende September über den E-Mail-Verteiler und auf der Homepage veröffentlicht.

Montag, 23.01.2017 – 19.30 Uhr: „Tauernhöhenweg“ – Zu Fuß durch den Alpenhauptkamm

Referent: Herbert Raffalt, Bergführer und Fotograf. »Bilder, die zum Träumen verleiten«

Veranstaltungsort: Martinushaus Aschaffenburg, Treibgasse 26; Einlass ab 19 Uhr
 Erwachsene mit DAV-Ausweis: 5 EUR,

Normalpreis: 8 EUR,

Kinder/DAV-Jugend frei



Montag, 20.02.2017 – 19.30 Uhr: „Schottland“ – Outdoorparadies am Rande Europas / vertikal wie auch horizontal

Referent: Ralf Gantzhorn, Fotograf und Geologe. »Fantastische Bilder, die Lust machen, sofort den Rucksack zu packen

Schottland, so nah und doch so unbekannt!“

Veranstaltungsort: Martinushaus Aschaffenburg, Treibgasse 26; Einlass ab 19 Uhr
 Erwachsene mit DAV-Ausweis:

5 EUR, Normalpreis: 8 EUR,

Kinder/DAV-Jugend frei



Samstag, 04.03.2017: „DAV goes Benefiz“ – Faszinierende Bergwelten – Trekking in Nepal

Vortrag von Gaby und Detlef Krüger zugunsten des Vereins „Surya Kiran - ein Sonnenstrahl für Kinder e. V.“ in Kathmandu

„Die grandiose Berglandschaft, persönliche Begegnungen mit den Einheimischen und der gelebte Buddhismus liefern eindrückliche und faszinierende Bilder.“

Veranstaltungsort: Bachsaal Aschaffenburg, Pfaffengasse 13

Internet

Besuchen Sie uns auch im Internet, auf unserer Website, auf Facebook und twitter:
www.alpenverein-aschaffenburg.de
facebook.com/alpenverein.aschaffenburg
twitter.com/alpenverein_ab

schreiner
stein und
reisebüro

Frohsinnstr.9 63734 Aschaffenburg
Telefon 06021/30670 Fax 06021/306720
www.wanderreisen.de Email: info@wanderreisen.de



Ihr Spezialist für Wanderreisen in Aschaffenburg

www.wanderreisen.de | www.schreinerundstein.de

„Grenzen kennenlernen.“

Jeder Mensch hat etwas,
das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir wünschen dem „Kletterzentrum
Aschaffenburg“ weiterhin alles Gute
und viel Erfolg!

**Raiffeisenbank
Aschaffenburg eG**



Anmeldung

Deutscher Alpenverein,
 Sektion Aschaffenburg e.V.
 Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg
 Fax: 06021/929104

**! Anmeldungen für das
 Winterprogramm ab
 5.10.2016 !**

für die Tour / den Kurs:

vom _____

bis _____

1. Teilnehmer(in):

2. Teilnehmer(in):

Mitglieds-Nr.: _____

Mitglieds-Nr.: _____

Name: _____

Name: _____

Vorname: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Straße: _____

PLZ / Wohnort: _____

PLZ / Wohnort: _____

Telefon: _____

Telefon: _____

E-Mail / Fax: _____

E-Mail / Fax: _____

weitere Teilnehmer (vollständiger Name):

Ort, Datum: _____

Unterschrift(en): _____

(bei Minderjährigen Unterschrift eines Erziehungsberechtigten): _____

Die im Programm abgedruckten Anmelde-/Teilnahmebedingungen werden anerkannt. Hiermit verzichte(n) ich/ wir auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion Aschaffenburg, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen

der Schaden abgedeckt ist. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung usw. erhalten Sie zu gegebener Zeit. Eine verbindliche Zusage über die Teilnahme, verbunden mit der Zahlungsaufforderung kann erst versandt werden, wenn feststeht, dass die Tour stattfindet. Zwischenzeitliche Anfragen (z. B. über Listenplatz) sind möglich.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich/Wir _____ ermächtige(n) die DAV-Sektion Aschaffenburg (Gläubiger-Identifikationsnummer DE 191000000378800) Teilnehmergebühren

- ☐ von meinem Beitragskonto
☐ von meinem/ unserem Konto:

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut _____

IBAN DE _____

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von der Sektion Aschaffenburg auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ort, Datum: _____ Unterschrift(en) Kontoinhaber: _____





Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne !



**Sportbrillen,
auch mit
optischer Stärke!**

SWISS + EYE®

sport glasses collection

MAIWALD OPTIK

INSTITUT FÜR OPTIK UND OPTOMETRIE

ROSSMARKT 18
63739 ASCHAFFENBURG
Tel.: 06021 23879
e-Mail: maiwaldoptik@freenet.de

Ganz großer Einfall, Paul!



Unfallversicherung
ab **4,99 €**
im Monat*
* Ausnahme Unfallversicherung
Gefahrengruppe B: 7,98 €

Für alle 18- bis 29-Jährigen, die jetzt ihr eigenes Ding machen wollen.

OTTO PFAFF & SOHN Versicherungsbüro oHG

Erbsengasse 3 a · 63739 Aschaffenburg
folge uns auf Facebook: Otto Pfaff & Sohn
Telefon 06021-3997-0
juergen.pfaff@wuerttembergische.de



württembergische

Der Fels in der Brandung.



Besondere Ziele brauchen besonderes Equipment.

Freiheit ist da draußen,
kommt vorbei und holt sie Euch!

10% Rabatt*

für DAV-Mitglieder
gegen Vorlage des
DAV-Ausweises!

*auf kletterbezogene
Hardware reduzierte
Ware und Aktionen
ausgenommen!



OUTDOOR



TREKKING



ADVENTURE

www.rohrmeier-outdoor.de

Boschweg 12 · Aschaffenburg · Tel. 0 60 21 - 46 06 86 · Montag - Freitag: 9.30 - 19 Uhr · Samstag: 9 - 18 Uhr